

Lebensrettend bei Überdosierung: das Digitalis-Antidot BM

„Wenn die Dosen des Fingerhutes aus Unachtsamkeit zu groß aufgeschrieben, zu rasch hintereinander oder zu lange angewandt sein sollten, dürfte die Kenntnis eines Mittels, um ihre Wirkung zu unterbrechen, sehr erwünscht sein.“

Diesen Ausspruch tat William Withering, der die therapeutische Digitalis-Wirksamkeit entdeckte, bereits im Jahre 1785. Doch erst seit kurzem ist es in der Tat möglich, die lebensbedrohlichen Rhythmusstörungen bei Digitalis-Intoxikation kausal zu bekämpfen, nämlich mit dem Digitalis-Antidot BM (Antidigoxin-Fab) von Boehringer Mannheim.

Ausgangssubstanz sind vom Schaf gewonnene Immunglobuline, die sich nach Injektion von Digoxin-Konjugaten gebildet haben. Da diese aber bei heterologer Anwendung starke immunologische Eigenschaften besitzen, werden Fragmente verwendet, die auf der einen Seite das Glykosid zu binden vermögen, auf der anderen Seite aber besser verträglich sind.

Weitere Pluspunkte der Fragmente: der raschere Wirkeintritt sowie die schnellere Elimination. Antidigoxin-Fab ist auch bei Digitoxin-Vergiftungen wirksam, da es auch mit diesem Glykosid eine hinreichende Kreuzreaktion zeigt.

Die Effektivität von Digitalis-Antidot BM wird durch zahlreiche Einzelkasuistiken sowie zwei Multizenter-Studien be-



Die therapeutische Wirksamkeit der in den Blättern von *Digitalis purpurea* enthaltenen Glykoside ist seit langem bekannt, aber erst kürzlich wurde ein entsprechendes Antidot entwickelt (Aus: „Jll. Gesch. d. Med.“)

legt. Bei zahlreichen Patienten mit schwerster Digitalisintoxikation – so Professor B. Grabensee, Düsseldorf – erwies sich die Antidot-Therapie als lebensrettende Maßnahme. bk

Wachstumshormon biosynthetisiert

Der Nordisk Gentofte A/S, einem Produktionszweig des Nordisk Insulinlaboratoriums, ist es durch eigene Entwicklungsarbeit als erstem Hersteller weltweit gelungen, authentisches humanes Wachstumshormon mit Hilfe der DNA-Rekombinationstechnologie zu synthetisieren. Damit steht in Aussicht, daß die globale Mangelsituation für menschliches

Wachstumshormon beseitigt wird.

Es wurden bereits beträchtliche Mengen an bio-synthetischem Wachstumshormon hergestellt. Die identische Wirkung zum natürlichen Wachstumshormon

ist durch verschiedene Tests nachgewiesen, und die klinischen Prüfungen von rDNA – GHG werden weltweit in Kürze beginnen. Bereits 1986 ist mit der Markteinführung des bio-synthetischen humanen Wachstumshormons zu rechnen. k+k

Mehr Augenmerk auf Magnesium

Es steht heute außer Zweifel, daß die degenerativen Gefäßerkrankungen, die Arteriosklerose und die zu ihnen führenden Lipideinlagerungen durch Magnesiummangel gefördert werden. Diesen Standpunkt vertrat Professor Dr. Gustav Schimert, München, kürzlich auf einer Pressekonferenz der Firma Dr. Wörwag, Stuttgart, zum Thema „Magnesium-Therapie“ in Montreux.

Auch in den Industriestaaten, so Schimert, ist der Magnesiummangel infolge sinkender Zufuhr und steigender Verluste eine immer häufigere Erscheinung. Symptome sind eine gesteigerte neuromuskuläre Erregung und Erregbarkeit, erläuterte Professor Dr. Gustav Trübestein, Bonn.

So können Spasmen der glatten Muskulatur, Krämpfe der Extremitätenmuskulatur und gelegentlich auch einmal Karpopedalspasmen und tetanische Anfälle auftreten. Erhöhte Magnesiumverluste lassen sich unter Dauertherapie mit verschiedenen Diuretika und bei Alkoholabusus feststellen.

Magnesium kann als physiologischer Kalzium-Antagonist angesehen werden. Als adjuvante Therapie reduziere Magnesium die Nebenwirkungen un-

ter Digitalis, hieß es in Montreux, als adjuvante Therapie der Hypertonie helfe Magnesium, Antihypertonika einzusparen.

Wie Professor Dr. Karl-Heinz Schmidt, Tübingen, ausführte, sind einfache Magnesiumsalze weniger geeignet. Nach seinen Untersuchungen zeigte sich die höchste Aufnahme in die Zellen, wenn Magnesium in Verbindung mit starken Komplexbildnern – wie zum Beispiel Orotsäure bei Magnerot® – verabreicht wurde.

Dr. med. Manfred Sopp

Schnell informiert

Sportmedizin – Sportmedizin aktuell ist ein Praxis-Service der Firma Tropon, Köln, und steht ab sofort allen sportmedizinisch interessierten Ärzten kostenlos zur Verfügung. Bezugsadresse: Tropon Arzneimittel, Berliner Straße 156, 5000 Köln 80. if

Kalziumantagonist – Von der Firma Giuliani Pharma, Hannover, wird der Kalziumantagonist Nifedipin jetzt unter dem Warenzeichen Pidiat® als Weichgelatine kapsel mit 5 beziehungsweise 10 mg des Wirkstoffs sowie als Retardtablette angeboten. wz